

# BLICKPUNKT **NORDHESSEN**

INFORMATIONEN DES SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD

## HESSEN IST CHEFINNENSACHE!

BEIM LANDESPARTEITAG STELLT DIE SPD DIE BESTEN KRÄFTE FÜR HESSEN AUF



V.l.n.r.: Susanne Simmler, Manuela Strube (stellvertretende Landesvorsitzende), Christoph Degen (Generalsekretär SPD Hessen), Dr. Felix Schwenke (Oberbürgermeister der Stadt Offenbach), Nancy Faeser (Landesvorsitzende SPD Hessen und Spitzenkandidatin für die diesjährige Landtagswahl), Timon Gremmels (stellvertretender Landesvorsitzender und Vorsitzender des SPD-Bezirks Hessen-Nord), Katrin Hechler (Schatzmeisterin SPD Hessen), Heike Hofmann (MdB), Günter Rudolph (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion) und Kaweh Mansoori (Vorsitzender des SPD-Bezirks Hessen-Süd) | Foto-Copyright: Peter Jülich

Los geht's! Die SPD Hessen hat auf ihrem Landesparteitag am 17. Juni 2023 in Hanau den Wahlkampf eröffnet – und Nancy Faeser, Landesvorsitzende und Bundesinnenministerin, mit 94,5 Prozent zur Spitzenkandidatin gewählt.

### Die beste Kraft für Hessen

„Sie ist die beste Kraft für die Menschen in Hessen“, findet Timon Gremmels, SPD-Bezirksvorsitzender Hessen-Nord und stellvertretender hessischer Landesvorsitzender. „Sie ist die beste Kraft für die Staatskanzlei und die Bürger\*innen, die ihr Vertrauen in die Sozialdemokratie setzen.“

### CDU nach 25 Jahren ablösen

Mit ihr und unseren Kandidierenden treten wir an, um die schwarz-grüne Landesregierung abzulösen. Denn nach 25 Jahren CDU in der Staatskanzlei ist es Zeit für frischen Wind, frischen sozialdemokratischen Wind.

### Sozialer, moderner, gerechter

Sozialer, moderner, gerechter: Das sind Faesers Ziele für Hessen, die sie mit beherrschter Führung erreichen will – wie sie in ihrer kämpferischen Bewerbungsrede deutlich machte. Ihre Mitstreitenden sind die 162 nominierten Landtagskandidierenden aus ganz Hessen.

### Hessen-SPD ist geeint

„Zwischen Nord- und Südhessen passt kein Blatt Papier – wir sind geschlossen“, begann Timon Gremmels (Bezirksvorsitzender Hessen-Nord) seine Rede zur Listenaufstellung. Dann warb er – auch im Namen seines Bezirksvorsitzenden-Kollegen Kaweh Mansoori (Hessen-Süd) – für die Landesliste zur Landtagswahl.

### Starke Landesliste

Die starke Liste mit vielen kompetenten und tollen Menschen war in langen und zuweilen schwierigen Dis-

kussionen entstanden. Aber es hat sich gelohnt! Denn die Liste spiegelt die Vielfalt der SPD und unserer Gesellschaft wider: Kandidierende mit Migrationshintergrund, Frauen und Männer im Wechsel, fünf Jusos unter 30 und queere Menschen.

### Gemeinsam für Hessen

Zum Abschluss gab der nordhessische Bezirksvorsitzende allen Kandidierenden noch einen ganz besonderen Wunsch mit:

„Ich erinnere mich noch sehr genau, wie es sich im Dezember 2021 anfühlte, einen Bundeskanzler mit SPD-Parteibuch zu wählen. Es war etwas ganz Besonderes. Genau das wünsche ich euch auch! Dass sehr viele von euch am 19. Januar 2024 genau dieses Gefühl ebenfalls erleben: Wenn ihr mit Nancy Faeser eine Genossin zur hessischen Ministerpräsidentin wählt. Lasst es uns gemeinsam wahr machen!“



Liebe Genossinnen und Genossen,

die Sommerpause steht unmittelbar bevor. Zeit für alle, nochmal gut durchzuschnaufen, um anschließend durchzustarten für einen erfolgreichen Landtagswahlkampf. Wir haben eine echte Chance, in Hessen am 8. Oktober die Wahlen zu gewinnen und die CDU-geführte Landesregierung nach 25 Jahren endlich abzulösen.

In aktuellen Umfragen liegen wir derzeit auf Platz zwei in Schlagweite zur Union, aber klar vor den Grünen. Die Erfahrungen aus dem letzten Bundestagswahlkampf haben gezeigt, dass die letzten 6 Wochen vor dem Wahltermin entscheidend sind.

Unser zentrales Thema wird die Bekämpfung des (Fach-)Arbeitskräftemangels sein. Ganz egal ob bei Ärzt\*innen, in der Schule, der Pflege oder im Dienstleistungsbereich: Der Mangel an Arbeitskräften gefährdet zunehmend den Wohlstand in unserem Land.

Die besten Kräfte für die Politik sind die 15 nordhessischen SPD-Direktkandidierenden, die die Breite und Vielfalt unserer Gesellschaft repräsentieren.

Sie im Wahlkampf zu unterstützen und möglichst viele von ihnen in der nächsten Wahlperiode in den Landtag zu wählen, verdient unser aller Unterstützung. Gemeinsam packen wir das!

Ich wünsche Euch und Euren Familien einen sehr schönen Sommer!

Euer

## STARK FÜR NORDHESSEN

### WIR STELLEN DIE KANDIDIERENDEN ZUR LANDTAGSWAHL IM BEZIRK HESSEN-NORD VOR

In den kommenden Ausgaben des Blickpunkt Nordhessen stellen wir unsere nordhessischen Kandidierenden für die Landtagswahl am 8. Oktober vor. Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe Dr. Ron-Hendrik Hechelmann (Kassel-Stadt I), Esther Kalveram (Kassel-Stadt II), Birgit Kömpel (Fulda II), Szymon Mazur (Fulda I) und Tamara Reiers (Marburg-Biedenkopf I) vorgestellt haben, geht die Serie weiter mit:

**Günter Rudolph (Schwalm-Eder I), Sebastian Sack (Marburg-Biedenkopf II), Florian Schneider (Kassel-Land II), Dr. Daniela Sommer (Waldeck-Frankenberg II) und Olliver Ulloth (Kassel-Land I).**

#### Günter Rudolph – Schwalm-Eder I

*„Hessen braucht jetzt eine starke SPD. Denn nur wir verbinden sozialen Ausgleich mit einer nachhaltigen und modernen Zukunft.“*



FOTO: GÜNTER RUDOLPH

Seit 1995 gewinnt Günter Rudolph aus Edermünde-Haldorf sein Landtagsmandat direkt. Man kennt ihn eben in seinem Wahlkreis, dem nördlichen Schwalm-Eder-Kreis. Als Mitglied im Kreistag und der Gemeindevertretung Edermünde setzt er sich vor Ort ein. Und nun, mit 67 Jahren, will Rudolph es nochmal wissen. Seine Partei hat ihn wieder als Direkt-Kandidaten nominiert. „Mit Nancy Faeser an der Spitze und einem konkreten Plan treten wir bei dieser Wahl an. Nach über zwanzig Jahren CDU-geführter Landesregierung ist es Zeit für einen Wechsel. Die SPD steht bereit“, sagt Rudolph.

Seit 2021 ist er Vorsitzender der SPD-Fraktion. Zuvor war er deren parlamentarischer Geschäftsführer. Seine Erfahrung, sein Wissen sowie sein Temperament prägen die Politik der SPD-Landtagsfraktion. Der Nordhes-

se ist ein Oppositionsführer wie er im Buche steht – leidenschaftlich, angriffslustig, wortgewandt, thematisch sattelfest und bisweilen ungehalten, wenn es um Versäumnisse der Hessischen Landesregierung geht. Anders wirkt er ins Innere seiner Fraktion. Hier sorgt er für Ruhe und Professionalität.

Privat ist Rudolph gern gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin auf dem Rad unterwegs. Im Chattengau sowie an Eder und Fulda sammelt er neue Kraft für seine politische Arbeit. Politisch liegt Rudolph vor allem die ländliche Region am Herzen. „In meiner Vision von Hessens Zukunft vereinen wir Tradition und Moderne und alle Hess\*innen in Stadt und Land leben in einem sozialen Miteinander.“

#### Sebastian Sack – Marburg-Biedenkopf II

*„Chancengleichheit muss endlich ein zentraler Teil unseres Bildungssystems sein!“*



FOTO: SEBASTIAN SACK

Aufgewachsen in Momberg, in einfachen, ländlichen Verhältnissen hat Sebastian Sack selbst erlebt, dass es aus vielen Gründen noch keine Chancengleichheit gibt. „Durch meine eigenen Erfahrungen wurde dieses Thema zum roten Faden meines politischen Engagements, zu meinem inneren Antrieb und zur Grundlage meiner Arbeit als Lehrer“, so Sack.

Für bessere Lebensbedingungen setzt sich Sack bereits seit Jahren im Landkreis ein. Zunächst im Ortsbeirat Momberg, dann in der Stadtverordnetenversammlung Neustadt und seit 2016 im Kreistag. Insgesamt engagiert er sich seit 25 Jahren ehrenamtlich in seiner Heimatregion. Und möchte nun auch hauptberuflich Verantwortung übernehmen und politisch im Landtag mitgestalten. „Ich möchte, dass Kinder

und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft entscheiden können, welchen Weg sie für ihre Zukunft einschlagen möchten und dass sie auf diesem Weg die bestmögliche Unterstützung bekommen. Ich habe diese Unterstützung bekommen und gebe sie seit Jahren in der Jugendarbeit und als Lehrer weiter.“

Der 40-Jährige kommt aus der Jugendarbeit und möchte seine Erfahrungen in Wiesbaden einbringen. Denn die Teilhabe junger Menschen ist elementar in Schule, Gesellschaft und Jugendarbeit. Sie ist der zentrale Baustein für eine demokratische Gesellschaft. „Leider erlebe ich in der Jugendarbeit und als Lehrer, wie wenig die Landespolitik Inklusion und Chancengleichheit umsetzt und wie viele junge Menschen den Anschluss zu verlieren drohen – nicht erst durch die Corona-Pandemie. Bildung droht hier, zu einer Barriere zu werden, statt eine Chance zu sein. Hier bedarf es einer deutlichen Investition, finanziell und menschlich, in unsere Zukunft.“

#### Florian Schneider – Kassel-Land II

*„Hessen besteht nicht nur aus dem Ballungsgebiet im Süden, sondern hat auch einen lebenswerten Norden, den wir stärken müssen.“*



FOTO: FLORIAN SCHNEIDER

Ein starkes Nordhessen mit einer zeitgemäßen und funktionierenden Infrastruktur, guter Umwelt- & Energiepolitik und flächendeckender Digitalisierung wünscht sich der 31-jährige Florian. Florian ist derzeit der jüngste Abgeordnete der SPD-Fraktion und darf neben dem Umwelt- & Digitalausschuss auch Teil des Ältestenrats sein. Schneider weiß: „Vor lauter dringend benötigter Digitalisierung darf die analoge Teilhabe dabei nicht vernachlässigt werden.“

Daneben möchte er, der als Ausbilder tätig war und ehrenamtlich Prüfer bei der IHK ist, dass die berufliche Bildung wieder einen größeren Stellenwert in der Gesellschaft erfährt. „Es sollte keine Bildung zweiter Klasse sein, wenn man sich für eine Berufsausbildung entscheidet. Meister- und Fachwirt-Abschluss müssen ebenso kostenfrei angeboten werden wie die Möglichkeit, studieren zu gehen.“

Teile des Landkreises leiden jedes Jahr unter Starkregen und Überschwemmungen. „Es braucht daher eine bessere finanzielle Unterstützung beim Hochwasserschutz, um überflutete Keller zu vermeiden“, so Schneider, der auch Sprecher für Wasserwirtschaft ist. „Im Generellen dürfen unsere Kommunen nicht allein gelassen werden – wie bei der Finanzierung der Kitas und dem Straßenausbau.“

Abschließend stellt er fest, dass neben einem gut ausgebauten und bezahlbaren ÖPNV das Auto auf dem Land auch weiterhin eine Rolle spielen muss; der Zustand der Landesstraßen sei allerdings desolat.

#### Dr. Daniela Sommer – Waldeck-Frankenberg II

*„Offenheit, Respekt, Wertschätzung, das Miteinander und Solidarität sind mir besonders wichtig.“*



FOTO: CHRISTOF MATTES

Seit 2014 ist Dr. Daniela Sommer Abgeordnete im Hessischen Landtag. Die gesundheitspolitische Sprecherin und Sprecherin für Wissenschaft und Kunst ist seit dem 21. Dezember 2021 Parlamentarische Geschäftsführerin und damit auch Mitglied im Ältestenrat und Präsidium des Landtages. Zu den Aufgaben der Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehört die Koordination der parlamenta-

rischen Abläufe. Als Parlamentarische Geschäftsführerin organisiert sie die politische Fraktionsarbeit. Dabei will sie das WIR in den Mittelpunkt rücken. Schließlich geht gemeinsam im Team alles besser.

Neben den beruflichen Tätigkeiten engagiert sich die 44-Jährige ehrenamtlich in zahlreichen Vereinen und Verbänden. Denn: „Aktuelle Entwicklungen im Blick behalten, Informationen sammeln, Gespräche mit Betroffenen führen – nur so kann man sich ein eigenes Bild machen und politische Entscheidungen treffen, gute Lösungen finden.“

Sommer geht es darum, Ungerechtigkeiten zu erkennen und für Verbesserungen zu kämpfen. In ihrem Ehrenamt und ihrer politischen Arbeit begleitet sie ihr Konfirmationsspruch: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“

In diesem Sinne will die Waldeck-Frankenbergerin einen Beitrag für die Gesellschaft leisten – in ihrem Wahlkreis, für gesamt Hessen als gesundheits- und pflegepolitische, als hochschulpolitische Sprecherin sowie als Parlamentarische Geschäftsführerin.

#### **Oliver Ulloth – Kassel-Land I**

*„Gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Hessinnen und Hessen – egal, ob sie in Städten oder in ländlichen Regionen zu Hause sind.“*



FOTO: OLIVER ULLOTH

Echt nordhessisch! Mit diesem Motto geht Oliver Ulloth, der seit der letzten Landtagswahl direkt gewählter Abgeordneter an Hessens Nordspitze ist, ins Rennen.

Der 39-jährige ist im Landtag der Vorsitzende des Petitionsausschusses, Mitglied im Innenausschuss und im Unterausschuss Justizvollzug sowie der Sprecher der nordhessischen Abgeordneten, der „SPD-Nordhessenrunde“. Wann immer möglich, ist er in seinem Wahlkreis unterwegs, erfährt aus erster Hand, wo der Schuh drückt, und bringt diese Themen ein.

Ihm ist wichtig, dass die SPD in einer künftigen Landesregierung dafür sorgt, die Bedürfnisse und Lebenswirklichkeiten aller in Hessen lebenden Menschen in den Blick zu nehmen – egal, ob sie auf dem Land oder in der Stadt leben. Ländliche Regionen verdienen dabei in Zukunft mehr Aufmerksamkeit.

Eine flächendeckend gute Gesundheitsversorgung ist hierfür ebenso beispielhaft wie Internet und Mobilfunkanbindung oder eine bürgernahe Verwaltung mit umfassenden digitalen und persönlichen Angeboten vor Ort.

Zudem müsse die künftige Regierung dem Fachkräftemangel viel stärker entgegenwirken, ist Ulloth überzeugt.

In seiner Freizeit ist er sportlich aktiv – gerne auch mal als Schiedsrichter. Für ihn ist die Unterstützung und der Schutz von Ehrenamtlichen wichtig, die alle einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit und das Gemeinwohl leisten. Ulloth setzt sich u.a. gegen Gewalt gegenüber Einsatz- und Rettungskräften oder Schiris ein.

## **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**

**IRMGARD HECKMANN**  
aus Baunatal zum  
**93. Geburtstag!**

**DR. JOST SCHINDEL**  
aus Melsungen zum  
**90. Geburtstag!**

# WIR BEWEGEN HESSEN-NORD!

DIE JUSO BEZIRKSKONFERENZ HESSEN-NORD IN ESCHWEGE



Der Vorstand der nordhessischen Jusos (v.l.n.r.): Clara Easthill (Marburg), Laura Brüchle (Schwalmstadt), Leon Kaiser (Kassel), Johanna Kindler (Kassel), Johannes Kollmann (Fulda), Matthias Neubauer (Wolfhagen), Saskia Schulze (Niederstein) und Felix Burghardt (Marburg) | Foto: Jusos Hessen-Nord

„Wir bewegen Hessen-Nord“ – unter diesem Motto stand am 5. Juni die Bezirkskonferenz der nordhessischen Jusos.

In einer einstimmig beschlossenen Resolution festigten die Jusos Hessen-Nord die Grundlagen ihrer Arbeit als junger Richtungsverband in der SPD. „Wir kämpfen für die Interessen junger Menschen in der Region. Und wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen. Das zeigen wir mit unserer inhaltlichen Arbeit seit vielen Jahren“, so die Bezirksvorsitzende Johanna Kindler.

Die 26-jährige Kindler war zuvor von den 51 Delegierten, die sich in der Stadthalle Eschwege zusammengefunden hatten, einstimmig zur Bezirksvorsitzenden wiedergewählt worden – mit 50 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

## An der Seite der Gewerkschaften

Die Jusos Hessen-Nord wollen demnach die Arbeit mit den DGB-Gewerk-

schaften ausbauen, Klimaschutz vor Ort denken und weiter gegen rechte Strukturen in der Region kämpfen. „Verschiedene Krisen stellen unsere Gesellschaft vor riesige Herausforderungen. Wir Jusos Hessen-Nord wollen

## KAMPF GEGEN RECHTS

„Neonazis, Reichsbürger\*innen und sonstige Faschist\*innen: Nordhessen macht deutlich, dass wir sie nicht haben wollen! Schaut man nach Westertal. Dort hat sich ein Verein aus engagierten Antifaschist\*innen gegründet und sich Tag für Tag gegen Neonazis eingesetzt. Das ging so weit, dass der Landkreis Kassel den Kauf eines Hotels durch Neonazis verhindert hat. Dort soll jetzt eine Begegnungsstätte für Demokratie entstehen.“

Für mich ist das typisch nordhessisch: Pragmatisch und wertegeleitet. Ein Bündnis aus und Bürger\*innen und Politik, durchgesetzt auf breiter demokratischer Basis. So ein Vorgehen muss unser Selbstverständnis sein. In jeder Kommune, in jedem Unterbezirk.“

**Johanna Kindler**

Bezirksvorsitzende

darauf Antworten geben und unsere Zukunft aktiv gestalten“, so Kindler.

Weiterhin beschloss die Konferenz mit großer Mehrheit Anträge zur Reform des Justizvollzugs, welche auf einem Verbandstag mit Fachleuten erarbeitet wurden. „Wir müssen uns darum kümmern, dass Menschen in prekären Lebenslagen mehr Unterstützung bekommen, so dass es gar nicht erst zu

Haftstrafen kommt. Und wenn es doch so weit kommt, müssen wir alles dafür tun, ihnen einen (Wieder-)Einstieg in die Gesellschaft nach ihrer Haft möglichst einfach zu gestalten. Dafür braucht es Rahmenbedingungen, die genau das ermöglichen“, so Kindler.

## Der Vorstand

Als Kindlers Stellvertreterin und Bundesausschussvertreterin des Bezirks wurde erneut Laura Brüchle aus Schwalmstadt gewählt. Auch auf Brüchle entfielen damit 100 Prozent der Stimmen.

Als weitere Stellvertretende Bezirksvorsitzende wurden Felix Burghardt (Marburg), Clara Easthill (Marburg), Leon Kaiser (Kassel), Matthias Neubauer (Wolfhagen), Maximilian Busch (Eschwege), Johannes Kollmann (Fulda) und Saskia Schulze (Niederstein) gewählt.

Aus dem Vorstand wurden Vera Krause (Kassel) und Konstantinos Panou (Meißner) verabschiedet.

## SEMINARE & WORKSHOPS

DAS BILDUNGSPROGRAMM DES SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD



Alle Infos findest Du auf der Website des Bezirks Hessen-Nord – einfach den QR-Code scannen!

## PARTEITAG SPD-BEZIRK HESSEN-NORD

ORDENTLICHER BEZIRKS-  
PARTEITAG 2023 UND  
EUROPADELEGIERTEN-  
KONFERENZ

### TERMIN & ORT

Der Bezirksvorstand hat in seiner Sitzung am 01. Juli 2022 den ordentlichen Bezirksparteitag 2023 und die Europadelegiertenkonferenz auf **Samstag, den 16. September 2023, 09.30 Uhr**, terminiert.

Veranstaltungsort ist die Stadthalle Baunatal.

### ANTRAGSSCHLUSS

Antragsschluss ist lt. Bezirkssatzung am Montag, den 21. August 2023.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
SPD-Bezirk Hessen-Nord  
Humboldtstr. 8 A  
34117 Kassel  
Fon: 0561/70010 0  
Fax: 0561/7001088  
Mail: [bezirk.hessen-nord@spd.de](mailto:bezirk.hessen-nord@spd.de)  
Web: [www.spd-hessen-nord.de](http://www.spd-hessen-nord.de)